

Kantonsrat

Eingegangen: 5. Januar 2011/2

K-Nr. RR. 579

**SP/AL Fraktion**

Martina Munz  
Fernsichtstrasse 21  
8215 Hallau  
[munz@shinternet.ch](mailto:munz@shinternet.ch)

An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
Regierungsgebäude  
8201 Schaffhausen

Hallau, 4. Januar 2011

**Kleine Anfrage 2011/2**

**Unhaltbare Zustände auf der DB-Linie im Klettgau**

Für die Entwicklung des Klettgaus ist der öffentliche Verkehr von zentraler Bedeutung. Dazu hat der Kanton Schaffhausen ein klares Bekenntnis abgegeben. Zur Entflechtung von Schiene und Strasse und damit für den Ausbau des Bahnverkehrs wird viel Geld investiert. Im Agglomerationsprogramm sind für die Elektrifizierung der Strecke Schaffhausen – Erzingen hohe Investitionsbeiträge vorgesehen. Die DB selber investiert auf dieser Strecke ebenfalls hohe Summen für den Doppelspurausbau. Die beste Infrastruktur nützt allerdings nichts, wenn die Betreiberorganisation nicht in der Lage ist, ein zuverlässiges Dienstleistungsangebot zu gewährleisten, pünktlich und mit genügend gutem Rollmaterial.

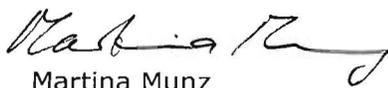
Der ÖV im Klettgau wird von der Deutschen Bahn (DB) und der Südbaden Busgesellschaft (SBG) betrieben. Der Service auf dieser Linie konnte auch in der Vergangenheit höchst selten gleichziehen mit der Angebotsleistung der SBB oder der RVSH. Dafür hatte die Bevölkerung immer ein gewisses Verständnis. Was sich nun aber in den letzten Monaten auf dieser Linie abspielte, spottet jeder Beschreibung. Täglich waren mehrere Verbindungen verspätet und die Anschlüsse kaum mehr gewährleistet. Wer glaubt, es handle sich hier um Einzelfälle, der irrt. Bei den gegenwärtigen Pannen besteht weder ein relevanter Zusammenhang mit den baulichen Massnahmen, noch sind sie nur auf die Wetterverhältnisse zurückzuführen. Züge fallen aus, es fehlt an gewartetem Rollmaterial und einem Dieselzug ist auch schon der Treibstoff ausgegangen. Einzelne Buschauffeure kennen kaum ihren Einsatzplan oder es mangelt ihnen am nötigen Dienstleistungsverständnis.

Kanton und Gemeinden zahlen viel Geld an die Leistungserbringer. Zwar haben die zahlreich eingehenden Reklamationen immer wieder zu Gesprächen mit der DB geführt, gefruchtet haben sie anscheinend wenig. Das Vertrauen in den öffentlichen Verkehr auf der DB-Linie im Klettgau wird durch die unhaltbaren Zustände nachhaltig erschüttert, ein schlechte Voraussetzung für den bevorstehenden Ausbau der Linie.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie erfolgt die Überprüfung des Leistungsauftrags mit den Betreiberorganisationen DB und SBG und welches sind die wichtigsten Indikatoren bezüglich Erfüllung der damit verbundenen Qualitätsansprüche für den ÖV im Klettgau? Ist der Kanton gegebenenfalls bereit, die Leistungsabgeltung zu kürzen?
2. Welche Massnahmen ergreift die Regierung kurzfristig, damit sich die Bevölkerung auf einen zuverlässigen ÖV verlassen kann?
3. Überprüft die Regierung als mittel- bzw. langfristige Massnahme einen Betreiberwechsel und auf welchen Termin?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.



Martina Munz